



Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Umweltausschusses
vom **28.11.2022**

Top 10 Fraktionsantrag der Grünen: Antrag zur Prüfung aller städtischen Gebäude auf die Installation von Photovoltaik-Anlagen

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen merkt zu Beginn an, dass durch die Maßnahme im Spritzloch, welcher nicht umgesetzt werde, eingespart werde. Dies sollte im Hinterkopf behalten werden.

Auf die Rückfrage von Herrn Baumgart, ob „Neubauende“ verpflichtet werden können, Photovoltaik auf den Dächern zu installieren, entgegnet Frau Kähler, dass dafür eine gesetzliche Grundlage benötigt werde. Zur Anmerkung von Frau Sydow-Graen entgegnet sie, dass das Defizit im städtischen Haushalt erheblich sei und daher nichts erspart wurde.

Herr Rieck plädiert für den Antrag und eine schnelle Umsetzung, da mit PV-Anlagen viel Geld eingespart werden könne. Fördergelder können auch eingeworben werden.

Frau Dr. Dohrn befürwortet die Idee sehr, da z. B. an Schulen der Strom direkt verbraucht werden könne, welcher produziert werde. Dies erspart den teuren Stromspeicher.

Frau Plautz weist auf die immensen Kostensteigerungen in Zukunft hin, wenn man jetzt nicht mit allem Nachdruck die Erneuerbaren Energien voranbringt.

Beschluss:

Für die Prüfung auf Eignung zur Aufnahme und Betrieb von Photovoltaikanlagen für die im städtischen Eigentum befindlichen Immobilien sollen 10.000 EUR im Haushalt 2023 bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	2

Für die Richtigkeit des Auszuges

